

el/la/le/il/a/o **ROMANIST**-a/e/ul



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Newsletter des Romanischen Seminars

Vorstellung neuer Mitarbeiter*innen

Lucía Stecher



Lucía Stecher ist Professorin an der Fakultät für Philosophie und Geisteswissenschaften der Universidad de Chile. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im kritischen Denken in Lateinamerika und der Karibik, der zeitgenössischen karibischen Literatur sowie in der karibischen Literatur von Frauen im 19. und 20. Jh. Im Zuge der Kooperation zwischen dem Romanischen Seminar und der Universidad de Chile wird Frau Stecher im SoSe 2019 eine DAAD-geförderte Gastprofessur übernehmen und drei Kurse im Bereich französisch-spanischer Kultur- sowie spanischer Literaturwissenschaft anbieten.

Heidelberg International Summer School: New World Crucibles of Globalization

Im Sommer 2019 findet vom 21. - 31. Juli eine internationale Summer School für Doktoranden an der Universität Heidelberg statt, für die mit Prof. Dr. Große und Prof. Dr. Folger zwei Professoren des Romanischen Seminars verantwortlich zeichnen. Das Thema der Summer School sind „Transformationen und Krisen der Globalisierung in



Prof. Dr. Santiago Castro-Gómez

der Neuen Welt“, in dem gegenwärtige Phänomene der Globalisierung mit der initialen Phase der Kolonialisierung und Globalisierung in Lateinamerika in Beziehung gesetzt werden. Die Summer School ist interdisziplinär angelegt und beleuchtet die Fragestellung aus einer Vielzahl von Blickwinkeln. Für die jeweiligen Panels haben international renommierte Forscher zugesagt, u.a. die bedeutenden Philosophen Enrique Dussel (Mexiko) und Santiago Castro-Gómez

(Kolumbien), die die öffentlichen Festvorträge halten werden. Im Mittelpunkt stehen Doktoranden, die sich mit affinen Projekten beschäftigen, und vor allem aus den Partnerinstitutionen Heidelbergs in Lateinamerika kommen werden.



Prof. Dr. Enrique Dussel

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

https://www.uni-heidelberg.de/research/international/heidelberg_international_summer_schools/2019_07_new_world_crucibles_of_globalization.html

Beachten Sie bitte die laufende Ausschreibung für 3 studentische Hilfskräfte im Zusammenhang mit der Summer School.

(Robert Folger)

Vorstellung neuer Mitarbeiter*innen

Jasmin Reil



Bei der Universitätsbibliothek Heidelberg arbeitet Frau Reil seit 2011; zuerst im Benutzungsbereich und in der Medienbearbeitung, seit 2014 in mehreren Instituten, u.a. im Institut für Gerontologie, sowie im psychologischen Institut. Am Romanischen Seminar unterstützt sie seit 2019, als Nachfolgerin Sabine Lills, Heike Scherle.

Dr. Jing Xuan



Im Sommersemester wird Frau Dr. Xuan erneut Professor Folger vertreten und einige Veranstaltungen zur spanischen und französischen Literatur- und Kulturwissenschaft anbieten. Nach dem Studium der spanischen Sprache und Kultur an der University of Foreign Studies in Beijing hat Dr. Xuan Romanistik, Philosophie und Sinologie an der LMU München studiert, wo sie auch promoviert und habilitiert ist. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Barocktheater, sowie Film, Oper und Populärkultur. Zurzeit arbeitet sie an einem DFG-Projekt zur Fiktion der Mensch/Tier-Metamorphose.

Ringvorlesung ›80 Jahre Ende des Spanischen Bürgerkriegs‹

Im April 2019 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Spanischen Bürgerkriegs (1936-1939). Eine Ringvorlesung behandelt unterschiedliche Aspekte der Lage in Spanien zur Zeit des Bürgerkriegs. Es geht um die politische Geschichte der 20er und 30er Jahre, um Fragen der Literatur, des Films, der Kunst, der Sprache und der Kultur allgemein. Die Vorträge finden auf Deutsch statt. Alle Studierenden und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zur Vorlesung:

https://www.uni-heidelberg.de/presse/meldungen/2019/m20190416_ringvorlesung-achtzig-jahre-ende-des-spanischen-buergerkriegs.htm

(Ángela Calderón Villarino)

Aufbau einer internationalen Kooperation mit der Universidad de Chile

Nach Beginn der Gespräche mit Kolleg*innen der Romanistik an der Universidad de Chile im Jahr 2018, reisten diesen März erneut Prof. Große (Dekanin der Neuphilologischen Fakultät), Prof. Folger (Prodekan der Neuphilologischen Fakultät), Frau Becker (Fakultätsgeschäftsführung), Frau Sowada (Romanisches Seminar) und Frau Loest (Romanisches Seminar) als Vertreter*innen der Fakultät und des Romanischen Seminars nach Santiago de Chile, um mit Vertretern der Universidad de Chile über eine Vertiefung der Kooperation zwischen den Universitäten zu beraten. Im Rahmen dieser Kooperation fand 2018 bereits ein DFG-gefördertes Symposium am Heidelberg Center für Lateinamerika in Santiago statt und für das Sommersemester 2019 wird Dr. Lucía Stecher als DAAD-Gastdozentin den Dozierendenaustausch zwischen den Seminaren beginnen. Im BWS plus-Projekt „Ausbau der Schwerpunktkooperation Chile-Heidelberg im Bereich der Geisteswissenschaften“, ein Projekt im Rahmen *des Baden-Württemberg-STIPENDIUMS für Studierende – BWS plus*, einem Programm der Baden-Württemberg Stiftung, werden Kooperationstreffen, eine Sommerschule (2020) und der Studierendenaustausch finanziert. Die ersten Stipendiat*innen aus Heidelberg werden schon in diesem Sommersemester an der Universidad de Chile studieren.

Als nächster Schritt soll nun eine Variante des Masterstudiengangs „Iberoamerikanische Studien. Kontakt – Theorien und Methoden“ eingerichtet werden, die aus einem Studienjahr in Heidelberg und einem Jahr in Santiago bestehen soll und mit einem *Double Degree* abgeschlossen werden kann. Sowohl bei den Treffen mit der Fakultätsleitung der Facultad de Filosofía y Humanidades als auch bei der Sitzung mit der Leitung des Dezernats für Internationale Beziehungen wurde großes Interesse an einer Vertiefung der Beziehungen signalisiert und eine Ausweitung der Kooperation zwischen beiden Fakultäten beschlossen. Das *Double Degree*-Projekt wurde bei Treffen mit den *directores de programa* weiter vorangetrieben. Für das Jahr 2020 ist eine gemeinsame Sommer School in Santiago geplant, die im oben genannten BWS plus-Projekt der Baden-Württemberg Stiftung finanziert wird. Diese soll sowohl den Austausch anregen als auch die Kooperation vertiefen. Die Gespräche und die kollegialen Kontakte lassen auf eine fruchtbare Zusammenarbeit hoffen, von denen Dozierende und Studierende beider Institutionen gleichermaßen profitieren können.

(Felicitas Loest)

Erste Ausschreibungsrunde von Stipendien im Rahmen des Projekts „Ausbau der Schwerpunktkooperation Chile-Heidelberg im Bereich der Geisteswissenschaften“



Ein Programm der

Baden-
Württemberg
Stiftung



„Ausbau der Schwerpunktkooperation Chile-Heidelberg im Bereich der Geisteswissenschaften“ ist ein Projekt im Rahmen des *Baden-Württemberg-STIPENDIUMs für Studierende – BWS plus*, ein Programm der Baden-Württemberg Stiftung. Ziele dieses Projekts liegen zum einen in der Vertiefung des Austausches zwischen der

Universität Heidelberg und der *Universidad de Chile* und zum anderen in einer engeren institutionellen Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. In dieser Hinsicht ist der Studierenden- und Promovierendenaustausch zwischen der Neuphilologischen Fakultät der Universität Heidelberg und der *Facultad de Filosofía y Humanidades* der *Universidad de Chile* ein wesentliches Element. Im Rahmen dieses Austauschs werden Studienaufenthalte von einem Semester mit einem monatlichen Zuschuss von 900 € und bis zu dreimonatige Forschungsaufenthalte mit einem monatlichen Zuschuss von 1.000 € gefördert.

Im Januar 2019 wurden erstmals Stipendien für Studierende und Promovierende der Universität Heidelberg ausgeschrieben. So können im zweiten Halbjahr 2019 sowohl ein Auslandssemester im Masterstudium als auch ein Forschungsaufenthalt an der *Universidad de Chile* gefördert werden. Der aktuelle Ausschreibungsprozess an der *Universidad de Chile* für Studien- und Forschungsaufenthalte in Heidelberg ist noch nicht abgeschlossen, sodass die Stipendiaten/-innen, die im Wintersemester oder zu einem Forschungsaufenthalt nach Heidelberg kommen, noch nicht ausgewählt wurden.

Die Stipendien für Aufenthalte im nächsten akademischen Jahr an der *Universidad de Chile* werden im Mai 2019 veröffentlicht.

(Lena Sowada)

Neu am Romanischen Seminar: Pazifik-Projekt

Vollzeit-Praktikum für Studierende und Absolventen der Lehramts-Studiengänge am *Colegio Rubén Castro* in Viña del Mar, Chile.



Die Gestaltung des Praktikums orientiert sich an den Stipendien-Ausschreibungen im Rahmen des Programms „Lehramt.International“ (daad.de/go/stipd57479967 für Studierende, daad.de/go/stipd57479970 für Absolventen).

Inhalte des Praktikums: Teilhabe am Alltag der Schule; Hospitation; Vorbereitung thematischer Unterrichtseinheiten; Unterricht mit / ohne Supervision. Die Gewichtung der Tätigkeiten orientiert sich an der Dauer des Praktikums und den Voraussetzungen des Bewerbers.

Nähere Informationen: PD Dr. Eva-Maria Güida

Workshop Sprach- und Kulturkontakt im Mittelalter



Am 30. Januar trafen sich die Teilnehmer der beiden Hauptseminare *Sprach- und Kulturkontakt im Mittelalter* (Spanisch/Güida; Französisch/Tittel) zu einem gemeinsamen Workshop über die mittelalterliche Falkenkunde.

Die Jagd mit Greifvögeln war im Mittelalter beim Adel sehr beliebt. Die kostbaren Vögel wurden europaweit gehandelt und gehörten, einmal für die Jagd abgerichtet, zu den Prestigeobjekten eines adligen Haushalts. Mit ihrem Wert wuchs das Interesse an Fragen der Haltung und Pflege und der Behandlung von Krankheiten. Dem länderübergreifenden Interesse an den Vögeln entspricht die spannende sprach- und kulturübergreifende Tradition mittelalterlicher Texte über Falknerei und Vogelkunde. Ein Lehrbuch des arabischen Falkners Moamin aus dem 8./9. Jahrhundert weckte 1240 das Interesse Friedrichs II von Sizilien: er ließ das Buch ins Lateinische übertragen – und korrigierte die Übersetzung eigenhändig! Weitere Übersetzungen in die Volkssprachen folgten: 1272 ins Altfranzösische, 1472 ins Italienische, 1584 ins Deutsche. In Spanien ragt die Vogelkunde von Pero López de Ayala aus dem Jahr 1386 (*Libro de la caza de las aves*) heraus, diese ist wiederum die Übersetzung des portugiesischen Lehrbuchs *Livro de Falcoaria* von Pero Menino, dem Falkner des portugiesischen Königs Ferdinand I (1367-83).

Im Zentrum des Workshops stand die Frage, ob der wirtschaftliche und kulturelle Kontakt in Falknerei und Vogelkunde auch in den Sprachen seine Spuren hinterlassen hat. Die Teilnehmer untersuchten die Vogelnamen in der altfranzösischen Übersetzung des Moamin und der altspanischen des Pero Menino und konnten vielfältige Sprachkontakte eindrucksvoll nachweisen (z.B. aspan. *sacre* / afr. *sagre* „Würgfalke“ < ar. *ṣaqr* „id.“; afr. *nymyn* „Art kleiner Falke“ < pers. *nīma* „ein halb“ [fehlt FEW]), aspan. *girifalte/gerifalte* „Gerfalke“, ins Spanische entlehnt aus dem afr. *girfalt*, welches wiederum aus altskandinav. *geirfalki* stammt. Die Teilnehmer beendeten den Workshop mit dem Eindruck, dass eine Zeit mit einem so reichen kulturellen Austausch über eine so feine Technik wie die Kunst mit Vögeln zu jagen, nicht zum Vorurteil passt, das Mittelalter sei ein „finsteres“ gewesen.

(Eva Güida & Sabine Tittel)

Nou la fé! En kolok enternasyonal pour lengwistik ek letid kreol Sesel



Vom 28.10. bis zum 03.11.2018 nahmen Ronny Beckert und Nicole Schröder am „XVIème Colloque International des Etudes Créoles“ teil, welcher von der University of Seychelles in Anse Royale auf der Insel Mahé ausgerichtet und von den lokalen Medien begleitet wurde. Die thematische Ausrichtung des kreolistischen Kongresses, der insbesondere im frankophonen Zweig der Kreolistik seit 50 Jahren regelmäßigen Austausch über interdisziplinäre Forschungsfragen ermöglicht, stand unter dem Motto „Mondes créoles, Langues créoles, Développement: enjeux éducatifs, culturels et économiques“.

In ihrem gemeinsamen Beitrag „L’opinion publique face au créole à l’école: Une étude comparative à la Réunion et au Cabo Verde“ verglichen Frau Schröder und Herr Beckert die sprachideologische Diskussion in der lusophonen (Cabo Verde) und frankophonen Welt (La Réunion) rund um die Einführung der jeweils lokalen Kreolsprache in das Schulwesen.

Da auf den Seychellen der 1. November ebenfalls ein Feiertag ist, konnten die Kongressteilnehmer für einen Tag durchatmen und ihre rauchenden Köpfe bei einer Inselbesichtigung vom tropischen Regen abkühlen lassen. Zum Rahmenprogramm gehörten auch der Eröffnungsabend, der in einer ausgelassenen Tanzstimmung aller Teilnehmer gipfelte, sowie eine *soirée poésie*, auf der Werke des seychellischen Dichters Andrea Mounac von der studentischen Theatergruppe der University of Seychelles rezitiert und vom lokalen Schlagersternchen John Lajoie gesanglich interpretiert wurden.

(Nicole Schröder & Ronny Beckert)

Spectacle franco-allemand



Am 13. Februar 2019 präsentierte eine Gruppe Studierender des Romanischen Seminars zusammen mit einigen Studierenden des germanistischen Seminars der Universität Straßburg einen gemeinsamen Theaterabend, bei dem sie Theaterstücke spielten, die sie zuvor in entsprechenden Kursen eingeübt hatten. Das Theaterspektakel fand im Palais Universitaire Straßburg statt und wurde von Herrn Gilles Buscot ins Leben gerufen und auf die Beine gestellt.

Dr. Gilles Buscot ist Dozent am „Département d’Etudes Allemandes de Strasbourg“ und gibt am Romanischen Seminar gewöhnlich jedes Sommersemester als Gastdozent zwei Kurse. Unter anderem immer wieder das Atelier de Théâtre, aus welchem auch diese Kooperation entstand. Ausnahmsweise finden jedoch dieses kommende Semester keine Kurse unter Herrn Buscots Leitung statt.

(Gilles Buscot & Katharina Göttmann)

Die Absolventenfeier 2018

Am 24. November 2018 waren die gut 50 Romanistik-AbsolventInnen des Jahres mit ihren Familien und Freunden zur Absolventenfeier in die Alte Aula geladen. Nach der Begrüßung durch Prof. Große folgte eine Rede des geschäftsführenden Direktors Prof. Poppenberg. Der Absolventenvortrag stammte von Linda Born, die Erinnerungen an ihre vergangenen Studienjahre weckte. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch das Bergheimer Quintett.

Im Anschluss an die feierliche Ehrung und Verabschiedung der AbsolventInnen fand ein Sektempfang in der Bel Étage statt. Die gesamte Feier wäre ohne die tatkräftige Unterstützung des freiwilligen Helferteams und der Fachschaft nicht möglich, weswegen diesen besonderer Dank gebührt.

Die nächste Absolventenfeier für alle AbsolventInnen des Jahres 2019 findet am 23.11.2019 um 15h in der Alten Aula statt. Der verbindliche Anmeldezeitraum ist vom 01.-13.11.2019. Informationen folgen auf der Web- und Facebookseite des Seminars..

(Viola Stiefel)

Kurzmeldungen

Ernennungen außerhalb des Romanischen Seminars

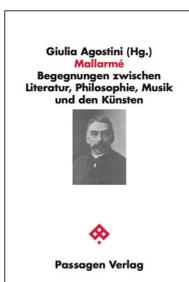
Dr. Giulia Pelillo-Hestermeyer ist faculty member des *Association for Cultural Studies Summer Institute 2019* zum Thema „The future of publics“. Das Summer Institute wird vom 22.- 27. Juli an der Zeppelin Universität stattfinden. Weitere Informationen: <https://www.zu.de/lehrstuehle/amk/acssi2019/index.php>.

Dr. Romanita Constantinescu wurde auf dem 13. Balkanromanistentag in Augsburg (15.-17. November 2018) zur Vizepräsidentin des Balkanromanistenverbands gewählt. Der Verband fördert und verbreitet die Kenntnis von Geschichte, Kultur, Literatur und Sprache der romanischen Gebiete Südosteuropas, insbesondere des Rumänischen, des Judenspanischen und des Dalmatischen.

Weihnachtsfeier 2018: Rockin' RoSe

Im Spanischen kann man „vom Erfolg sterben“. Erneut bildete das Karaoke im ERC-Saal den Höhepunkt der Weihnachtsfeier. Eine zersplitterte Eingangstür sowie Rotweinflecken auf der Steintreppe wurden zum Kollateralschaden eines recht ausgelassenen Abends. Dank Engagement und früher Meldung des Bruches gelang es der Fachschaft jedoch, den unguuten Eindruck beim Gebäudebetrieb der Uni wettzumachen.

Veröffentlichungen



Agostini, Giulia (Hg.) (2019): *Mallarmé - Begegnungen zwischen Literatur, Philosophie, Musik und den Künsten*. Wien: Passagen.

Romanita Constantinescu (2018): „Weichenstellung des Imaginären - Die unterdrückte Erinnerung an die Niederlage von Turtucaia/ Tutrakan in der rumänischen Gesellschaft“, in: Gundula Gahlen, Deniza Petrova, Oliver Stein (Hrsg.): *Die unbekannt Front. Der erste Weltkrieg in Rumänien*. Frankfurt: Campus, 433-462.

Veranstaltungen und Termine im Sommersemester 2019

- ab April Ringvorlesung „80 Jahre nach Ende des spanischen Bürgerkrieges“. Donnerstags 16:00-18:00 (c.t.) im Hörsaal 8 der Neuen Universität.
16. Mai Gastvortrag von Dr. Juan Pablo Mauricio García Álvarez (Universidad de Guadalajara, Mexico) zum Thema „Configuración de una mirada del individuo ante su realidad en *Amadís de Grecia* de Feliciano de Silva“. 18:00, ERC-Saal.
20. Mai Buchvorstellung und Autorengespräch mit Prof. Giulio Busi (Freie Universität Berlin): „Marco Polo - Viaggio ai confini del Medioevo“. 18:00, ERC-Saal.
23. Mai Gastvortrag von Prof. Jaume Garau Amengual (Universitat de les Illes Balears, Mallorca) zum Thema „Fray Luis de León, apologeta de Teresa de Jesús en sus paratextos“. 18:00, ERC-Saal.
13. Juni Gastvortrag von Prof. Vera Gheno (Universität Florenz) zum Thema „Potere alle parole! Una ricetta per vivere felici e con nessi“. 18:00, ERC-Saal.
14. Juni Schreibworkshop mit Prof. Vera Gheno (Universität Florenz). Ab 09:00. Nur für Studierende der Italianistik.
24. Juni Gastvortrag von Prof. Giuseppe Patota (Universität Siena) zum Thema „Le ‚dolenti note‘: tratti in movimento nell’italiano contemporaneo“. 18:00, ERC-Saal.
27. Juni Gastvortrag von Ivana Noli-Meyer (Universität Heidelberg) zum Thema „Milano e l'impronta data da Leonardo da Vinci“. 18:00, ERC-Saal.
11. Juli Gastvortrag von Dr. Sara Tagliagamba zum Thema „I disegni e le invenzioni di Leonardo da Vinci, ingegnere robotico ante litteram“. 18:00, ERC-Saal.
- 22.-31. Juli Summer School für Doktoranden zum Thema „New world Crucibles of Globalisation“. Im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH), Hauptstraße 242. Weitere Informationen siehe Artikel auf Seite 1.

Redaktion

Katharina Göttmann (Hilfskraft Kommunikation und soziale Netzwerke) & Silvia Montaña (Sekretariat Prof. Folger)

Beiträge (ca. 200 Wörter; bei Personalvorstellung ca. 50 Wörter, gerne mit Bild; Änderungen bleiben der Redaktion vorbehalten) bitte senden an: kommunikation@rose.uni-heidelberg.de und sekretariat.folger@rose.uni-heidelberg.de